
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 06.09.2023

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:16 Uhr
Sitzungsort: Wasserburg Roßlau, Am Schloßgarten 18, 06862
Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Ausschussvorsitzende Herr Schönemann** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport und bittet sich einer Führung durch die Wasserburg durch den Förderverein Burg Roßlau e. V. anzuschließen.

Nach der Führung um 17.20 Uhr stellt **der Ausschussvorsitzende Herr Schönemann** die form- und fristgemäße Einladung zur Sitzung fest. Mit 8 anwesenden Mitgliedern ist Beschlussfähigkeit gegeben.

2 Führung durch die Wasserburg und Vorstellung des Förderverein Burg Roßlau e. V.

Die Mitglieder des Fördervereins Burg Roßlau e. V. führten die Mitglieder des Ausschusses durch die Anlage der Burg. Im Rahmen der Führung wurde auf verschiedene Schwerpunkte in der Arbeit hingewiesen. Es ist sehr schwierig junge Leute für die Mitarbeit im Verein zu gewinnen. Eine Lösung wäre evtl. eine Jugendbauhütte, wie am Mausoleum. Der Verein wird jetzt um Mitglieder per Annonce werben.

Herr Vorsitzender Schönemann bedankt sich für die Führung. Er dankt den Mitgliedern des Fördervereins für Ihre Arbeit und zollt Lob für das bisher Erreichte.

Die anwesenden Mitglieder des Fördervereins baten darum, dass sie von Vorlaufkosten und Verwaltungskosten entlastet werden könnten. Zum Beispiel sind die finanziellen Mittel für eine denkmalgerechte Planung oder für Gutachten (konkret Brandschutzgutachten) durch den Verein sehr schwer aufzubringen. Hier sollte der Eigen-

tümer diese Pflichten übernehmen. Der Verein ist bereit die notwendigen Eigenleistungen bei der Umsetzung der Sanierung zu erbringen.

Der Vorsitzende Fördervereins übergibt eine Übersicht über bare und unbare Leistungen des Vereins sowie einen Antrag auf Erschließung von Räumen des 1. OG der Häuser II und IV zur öffentlichen Nutzung des Roßlauer Wasserburg. Beides wird als Anlage zum Protokoll genommen.

Des Weiteren bat der Verein darum, dass die an die Stadt gezahlten Kosten für Miete und Betriebskosten dann auch wieder für die Burg genutzt werden könnten. Das Amt für Kultur und das Zentrale Gebäudemanagement werden um Prüfung gebeten. Die Summe beträgt 47.860 EUR.

Sie übten Kritik, dass die Toilettenanlagen, die in 2023 beplant werden sollte, wieder nicht umgesetzt wird. Diese Mittel könnten für Elektrik / Lampen (wie z. B. in der Tor-scheune) verwendet werden.

Herr Fackiner schlug vor, dass die für die Planung angedachten Mittel für die Toilettenanlage in der Burg durch den Verein verwendet werden dürfen. Der Vorschlag mit der Elektrik ist nachvollziehbar.

3 Beschlussfassung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 8.1. wird auf Antrag von Herrn Fackiner von der Tagesordnung genommen. Diese Vorlage wurde bereits im Stadtrat bestätigt.

Bei den Tagesordnungspunkten 8.2. und 8.3. gibt es aus dem Haupt- und Personalausschuss entsprechende Protokollauszüge. Die Vorlagen wurden in der Sitzung geändert beschlossen.

Tagesordnungspunkt 8.6 wird in den Punkt 7 genommen.
Die Vorlage wird den Mitgliedern des Ausschusses zur Information zu Kenntnis gegeben.

Der Punkt 7.1.1.4 – Vorstellung der Neustadt-Agentur wird in die Sitzung am 10. Oktober verschoben.

Herr Hartmann erklärt für den TOP 8.2. seine Befangenheit.

Der **Ausschussvorsitzende** bittet um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0

4 Genehmigung der Niederschriften vom 17.04.2023, 07.06.2023 und 04.07.2023

Herr Dreibrodt kritisiert die Ladung und Durchführung der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 04.07.2023. Er verleißt den E-Mail-Verkehr mit der Sitzungsbearbeiterin. Inhalt war der Wunsch auf einer Absage der Sitzung. Die Einladung empfindet Herr Dreibrodt als Respektlosigkeit den Räten gegenüber. Die Sitzung sollte in der Sommerpause stattfinden. Die Abstimmungen wären unrechtmäßig. Er wird dem Protokoll nicht zustimmen.

Der **Ausschussvorsitzende Herr Schönemann** hat form- und fristgemäß zur Sitzung geladen und diese trotz der Nichtbeschlussfähigkeit durchgeführt, um über die Themen zu informieren. Diese Informationen wurden protokolliert, Beschlüsse wurden nicht gefasst. Es gab noch keine Sommerpause, am folgenden Tag tagte der Stadtrat.

Die Sitzung sollte genutzt werden, um am Ende der 1. Spielzeit des Mitteldeutschen Theaters Bilanz zu ziehen sowie über den Stand der Vorbereitungen des Jubiläums 250 Jahre Philanthropinum und die stärkere Einbindung des Fachausschusses zu informieren.

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 17.04.2023 wurde bestätigt.

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 07.06.2023 wurde bestätigt

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 04.07.2023 wurde bestätigt.

Abstimmungsergebnis NS 17.04.2023: 9 / 0 / 0

Abstimmungsergebnis NS 07.06.2023: 7 / 0 / 2

Abstimmungsergebnis NS 04.07.2023: 2 / 1 / 4

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Es wurden in den Sitzungen am 07.06.2023 und am 04.07.2023 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

6 Einwohnerfragestunde

Es lagen drei Fragen eines Einwohners in schriftlicher Form vor:

Antwort auf Frage 1:

Wo sind diese Fragen geblieben und wo sind die Antworten?

Ich hatte für die Sitzung des Kulturausschusses am 15.11.2022 Einwohnerfragen eingereicht. Laut Niederschrift gab es keine.

Ich schicke die entsprechende E Mail noch mal mit.

Herr Ausschussvorsitzender Schönemann beantwortet die Frage – In der Sitzung des Kulturausschusses am 15.11.2022 wurden die Fragen verlesen und direkt beantwortet.

Antwort auf Frage 2:

Wann ist der Eröffnungstermin für die Anhaltische Gemäldegalerie?

Herr Ausschussvorsitzender Schönemann beantwortet die Frage -

Die Baumaßnahme liegt in der Zuständigkeit des Dezernates für Bauen und Stadtgrün. Sobald alle Mängel beseitigt sind, wird die Galerie wiedereröffnet. Ein konkreter Termin steht noch nicht fest.

Frage 3

Warum wird gegen die Beschlüsse des Stadtrates verstoßen und gegen das KVG LSA?

Diese Frage wird schriftlich beantwortet.

Weitere Anfragen lagen nicht vor. Die Einwohnerfragestunde wurde um 17.45 Uhr geschlossen.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Herbst fragt an, wann die Turnhalle im Berufsschulzentrum wieder zur Nutzung zur Verfügung steht.

Herr OB Dr. Reck beantwortet die Frage, dass für die Sanierung der Turnhalle ca. 6 Monate geplant sind, so dass die Turnhalle zum nächsten Halbjahr wieder genutzt werden kann.

Frau Bahn-Kunze bittet darum, dass ein Vorort-Termin stattfindet, um sich einen Eindruck über die Arbeiten zu verschaffen.

Herr Picek hat drei Nachfragen:

1. Tourguide der Anhaltischen Gemäldegalerie – Wie ist der Stand?
2. Sind die Mittel für den CDS 2024 im Haushalt eingestellt? Welche Frist der Beantragung gibt es für den Verein?
3. Großveranstaltung im Stadion – Wie ist der Stand des Brandschutzkonzeptes? Gibt es aktuelle Planungen?
Wird sich die Stadt für die Fußball-EM 2024 für Vorbereitungsspiele, Unterbringungen etc. ins Gespräch bringen. Gibt es Kontakt zum Organisationskomitee?

Herr Wessel antwortet auf Frage 3:

Bisher gibt es keinen Kontakt zur Stadt Leipzig. Public viewing in der Stadt ist vorstellbar.

Zum Stand des Brandschutzgutachten im Stadion wird er eine schriftliche Antwort zureichen. Gegenwärtig ist ihm dieses Thema nicht bekannt.

Frau Willing-Stritzke antwortet auf Frage 2:

Die Mittel (2 TEUR) sind im Haushalt 2024 eingestellt. Der Verein soll den Antrag im Januar 2024 an das Kulturredereamt richten.

Herr Rebmann beantwortet Frage 1:

Die Museums-App ist gekauft und ist für mehrere Touren gedacht. (Texte und Bilder) Sie ist auch im Park einsetzbar. Angeboten werden die Touren in deutscher und englischer Sprache.

In der Dauerausstellung sind mehrere Stationen (15) geplant. Das Einsprechen der Texte erfolgt zurzeit.

Im kommenden Jahr sollen Fördermittel aus dem Corona-Sondervermögen beantragt werden, um die App zu erweitern.

Herr Hartmann bittet um eine Information zum Stand der Arbeiten an der Skaterbahn.

Derzeit ist es immer noch eine Baustelle. Gibt es einen Termin für eine Eröffnung. Bitte eine schriftliche Antwort zu dieser Frage oder einen Berichtspunkt im nächsten Kulturausschuss.

Herr Ausschussvorsitzender Schönemann spricht die zahlreichen Veranstaltungen des vergangenen Wochenende an.

Es sollte eine Jahresplanung Kultur geben. Wer ist dafür zuständig. Kann keine tagfertige Variante erzeugt werden.

Herr Dr. Reck erwidert, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses der Geschäftsführer der SMG zum Thema Veranstaltungskalender eingeladen werden soll. Dieser Vorschlag fand Zustimmung.

Herr Fackiner fand die Resonanz zum Open Air des Anhaltischen Theaters und des Bauhausfestes sehr gut.

Sollte die Idee des Bauhausfestes nicht weiter entwickelt werden. Dazu muss jedoch die Stiftung Bauhaus bereit sein.

Des Weiteren spricht er das neugestaltete Volleyball-Spielfeld in der Turnhalle Friedensschule an. Der Boden ist sehr, besteht dort Verletzungsgefahr?

Herr Picek antwortet auf die Frage zur Turnhalle Friedensschule -

Das war auch Thema im Stadtbezirksbeirat. Aus den Gesprächen mit den Trainern war nicht ersichtlich, dass es Probleme gibt. Es besteht keine Verletzungsgefahr.

Frau Willing-Stritzke informiert, dass es am vergangenen Montag einen Austausch über das diesjährige Bauhausfest und den Festumzug mit der Stiftung Bauhaus gegeben hat. Auch dort wird für den Festumzug und das Bauhausfest noch Potential gesehen. Für 2025/2026 wird eine enge Zusammenarbeit angestrebt.

Die im Haushalt veranschlagten 10 TEUR sind jedoch sehr eng bemessen. Mehr geht mit den Mitteln nicht. Die Hälfte der Mittel ist gebunden für die Infrastruktur (Absperrung, Licht etc.). Ein Mitarbeiter von I-tecs kostet pro Tag 400 EUR.

Herr Vorsitzender Schönemann unterstützt die Bestrebungen, das Fest zu entwickeln und erinnert an die Bildung eines Kuratoriums in Vorbereitung des Bauhaus-

Jubiläums.

Herr Picek dankt an dieser Stelle Herrn Bülow für die sehr gute Vorbereitung des Festumzuges und des Picknicks. Ebenfalls dankt er Herrn Bauer für das Tierparkfest. Es war ein gelungenes Wochenende.

7.1.1 Sachstandsbericht der Verwaltung

Frau Willing-Stritzke informiert über die Ausstellung im Museum für Stadtgeschichte zum Aufstand des 17.06.1053.

Am 17.09.2023 ca. 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) hält Herr Brademann einen Vortrag zur Ausstellung der Marienkirche (in der Johanniskirche)

Herr Rebmann kündigt eine Sonderausstellung zur Zeichnungssammlung „Von Dürer bis Kandinsky“ in der Orangerie an. Sie wird am 17.09.2023 eröffnet und ist bis 20.11.2023 zu sehen.

7.1.1.1 Vorstellung der Aufgaben und Ziele im Referat Sportförderung

Herr Wessel, Leiter des Referates Sportförderung stellt sich und die Aufgaben des Referates vor:

- Ist seit 3 Monaten im Amt, 31 Jahre alt, war 10 Jahre Leistungsschwimmer im nationalen Bereich, heute: Triathlon und Volleyball, gehört noch keinem Verein an,
- Ziel des Referates – Förderung des Sports
- Die Aufgaben umfassen von der Beratung und Betreuung von Vereinen, bis zur Erhaltung, Erneuerung oder Schließung von Sportstätten, Dazu gehört auch die Absicherung des Trainings- und Spielbetriebes incl. der Erarbeitung von Belegungsplänen für Sportstätten und Bäder,
- Wichtig sind die Schaffung von guten Rahmenbedingungen,
- Eine weitere Aufgabe ist die Gewährung von Zuschüssen, der Beratung und Unterstützung bei Fördermittelantragstellungen,
- Es gibt eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Vereinen und dem Stadt-sportbund,
- Die Organisation und Durchführung von Sportveranstaltung komplettiert das

- Aufgabenspektrum, wie zum Beispiel - Aktionstage zur Saisonöffnung in den städtischen Bädern, Beach-Volleyball-Turniere
- Eine wichtige Aufgabe ist die Fortschreibung/Überarbeitung des Sportentwicklungskonzeptes,

Herr Schönemann als Ausschussvorsitzender bedankt sich für die Ausführungen und verweist auf die Dringlichkeit der Überarbeitung des Sportentwicklungskonzeptes. Er freut sich auf die Zusammenarbeit.

7.1.1.2 Philanthropinum - Antragstellung immaterielles Weltkulturerbe

Frau Willing-Stritzke informiert über den aktuellen Stand für den Antrag zum immateriellen Kulturerbe. Am Antrag wird intensiv gearbeitet. Es konnten zwei Gutachten für die Antragstellung gewonnen werden. Sobald der Antrag erarbeitet wurde, wird er im Ausschuss vorgestellt.

Bisher konnte jedoch die Projektkoordinatorenstelle im Amt noch nicht besetzt werden. Eine weitere Ausschreibung brachte zwei Bewerbungen, wobei ein Bewerber bereits die Bewerbung zurückgezogen hat. Bis zur Besetzung wird die Arbeit verwaltungsintern erledigt.

Es sind bereits gute Vorarbeiten zur Vorbereitung des Jubiläums gelaufen, mit der Schule und den anderen Beteiligten laufen enge Abstimmungen. Ein gutes Programm, das auch die Zustimmung der Teilnehmer der Dessau Wörlitz Kommission fand, steht bereits. Ergänzungen in unterschiedlichen Bereichen, wie zum Beispiel für Wissenschaftliche Tagungen werden dankend aufgenommen. 250 Jahre Philan ist ein breit aufgestelltes Thema, das viele Interessenten findet. Auch die Kulturstiftung Dessau Wörlitz hat eine Mitwirkung im Programm signalisiert.

Am 27. September 2023 wird Herr Staatsminister Robra die Stadt besuchen, um sich über den Stand der Vorbereitungen des Jubiläums zu informieren. Staatsminister Robra hat die Schirmherrschaft über das Jubiläum übernommen. Neben einem Termin im Gymnasium Philanthropinum wird er das Museum für Stadtgeschichte sowie die Baustelle der Wissenschaftlichen Bibliothek besuchen. Einrichtungsleiter und Kollegen der Kulturstiftung sowie die Schulleiterin sind beim Termin dabei.

Herr Ausschussvorsitzender Schönemann ergänzt dahingehend, dass es in der Stadt eine Initiative zum Thema Philanthropen gibt. Dabei mussten wir feststellen,

dass wir in Wertung dieses Weltkulturerbe noch Reserven besitzen. Vorschlag ist die Bildung eines interaktiven Zentrums, mit dem die Bedeutung der Philanthropen in der Bildungslandschaft darstellen sollten. Der Ort soll das Palais Dietrich / Wissenschaftliche Bibliothek- konkret der Eingangsbereich sein.

7.1.1.3 Stadtparkbrunnen - Vervollständigung der Figuren

Frau Willing-Stritzke informiert, dass die finanziellen Mittel für die Vervollständigung des Stadtparkbrunnens nicht in den Haushalt 2024 aufgenommen wurden. In der internen Haushaltsabstimmung wurden einige Projekte nicht aufgenommen.

Herr Ausschussvorsitzender Schönemann berichtet über eine Abstimmung mit den Fachämtern und dem Oberbürgermeister zu einigen Projekten für den kommenden Haushalt.

Aber auch fraktionsübergreifende Abstimmungen und Vorberatungen sind wieder möglich. Die Arbeitsweise der letzten Jahre sollte beibehalten werden. Der Kultur Ausschuss sollte geschlossen für die Haushaltsprojekte eintreten.

Die Brunnenfigur war mit 50 TEUR in den Haushalt eingestellt. Als nächste Figur sollte Julie Cohn Oppenheim installiert werden. Die beiden anderen Figuren sollen durch Bürgerbeteiligung ausgewählt werden.

Für den Rat sollte eine Beschlussvorlage durch Amt 41 erstellt werden. Die Entscheidung für Julie Cohn Oppenheim ist noch nicht gefallen, sie sollte Inhalt der Beschlussvorlage incl. finanzieller Unterbreitung sein.

7.1.1.4 Vorstellung der Neustadt-Agentur - Ziele und Aufgaben

Der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung behandelt.

- 7.2 Bestätigung der Aufgabenstellung und Bindungsermächtigung für die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Dessau-Roßlau**
Vorlage: BV/191/2023/I-61

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

8 Beschlussfassungen

- 8.1 Jubiläum "250 Jahre Dessauer Philanthropinum" im Jahr 2024**
Vorlage: BV/143/2023/I-41

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung genommen, da sie bereits im Stadtrat behandelt wurde.

- 8.2 Verhandlungsmandat zur Übertragung des UNESCO-Welterbes der in der Stadt Dessau-Roßlau befindlichen Teile des Dessau-Wörlitzere Gartenreiches**
Vorlage: BV/229/2023/I-OB

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck in die Beschlussvorlage ein.

Im Kontext der letzten Theaterverhandlungen sollte eine finanzielle Entlastung der Stadt geprüft werden. Dabei gab es konkret den Vorschlag, eine Entlastung bei der Welterbestätten zu prüfen.

In den Koalitionsverhandlungen wurde das Thema aufgegriffen und im Vertrag verankert. Das Land bietet die Chance für Gespräche. Diese wurden in den letzten Monaten geführt, um zu sondieren und die Interessenslage abzuklären.

Nun ist eine Grundsatzentscheidung notwendig, um die nächsten Schritte zu gehen. Wollen wir eine Übertragung verhandeln oder sind wir gegen eine Übertragung. Ihm ist wichtig, die Meinung des Rates einzuholen. Der heutige Beschluss bedeutet, dass ein Konzept erarbeitet wird, in dem Vor- und Nachteile dargestellt werden, um eine Entscheidung treffen zu können. Sollte der Ausschuss und der Rat die Entscheidung

treffen nicht zu verhandeln, wäre der Prozess abgeschlossen.

Herr Vorsitzender Schönemann ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass es ein Schreiben der drei Oberbürgermeister a. D. gibt, die gegen eine Übertragung sprechen. Sie sind für eine andere Lösung, dafür ist jedoch auch ein Konzept notwendig.

Bisher gab es kein Angebot des Landes, sollte die Situation sich nicht ändern, ist er gegen den Antrag.

Herr Fackiner informiert, dass seine Fraktion differenziert diskutiert. Fakt ist, dass der Passus im Koalitionsvertrag steht. Die Stadt muss von den Kosten entlastet werden. Hinweis auf den Leserbrief von Dr. Savelsberg.

Die Stadt muss es nach der Wiedereröffnung besser machen als bisher, aber das bedeutet einen sehr großen finanziellen Aufwand. Ist die Stadt damit überfordert. Skeptisch sieht er die Übertragung der Gemälde.

Frau Dammann unterstützt den Vorschlag der Konzepterarbeitung.

Frau Bahn-Kunze ist zögerlich und eher dagegen. Sie hinterfragt, warum OB Dr. Reck den Rat fragt, da er allein entscheiden könnte.

Herr Herbst ist hin- und hergerissen. Die Dimension ist nicht überschaubar. Er wird aber zustimmen.

Herr Picek begrüßt die unterschiedlichen Meinungen, spricht es doch von den unterschiedlichen Emotionen im Gegensatz zu den wirtschaftlichen Aspekten.

Die Entscheidung sollte objektiv getroffen werden. Die bilanziellen Optionen sollten eruiert werden, damit auch alle Seiten umfassend informiert sind. Das Konzept ist der Ausgangspunkt die eine konstruktive Diskussion.

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 4 / 3 / 0 / 1

8.3 Aufhebung der Teilzeitregelung im Anhaltischen Theater Vorlage: FV/018/2023/StR

Herr Picek stellt einen Änderungsantrag:

Im Punkt 1 des Beschlusstextes soll der Begriff „niveauerhaltend“ ergänzt werden.

Neu:

1. Der Oberbürgermeister Herr Dr. Reck wird beauftragt, die Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt Dessau- Roßlau und den Gewerkschaften zur Einführung einer Teilzeitregelung im Anhaltische Theater Dessau aufzuheben. Die Stadt Dessau-Roßlau bekennt sich dauerhaft und niveauerhaltend zu einem Fünf-Sparten-Haus.

Herr OB Dr. Reck führt aus, wenn der Antrag eine Mehrheit im Stadtrat findet, wird die Betriebsleitung Gespräche mit den Mitarbeitern des Theaters führen. Der Personalrat ist in den Prozess eingebunden.

Die Beschlussvorlage wurde geändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 0

8.4 Durchführung des Adventsmarktes der Stadt Dessau-Roßlau inkl. einer Echteisbahn in den Jahren 2023 und 2024
Vorlage: BV/239/2023/I-41

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 0

8.5 Eintrittspreise und Entgelte für die kommunalen Bäder Sportbad Dessau, Gesundheitsbad und Erlebnisbad Roßlau
Vorlage: BV/019/2023/I-52

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 4 / 2 / 2

10 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport Herr Schönemann stellt Öffentlichkeit her und schließt um 19.16 Uhr die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 30.10.23

Ralf Schönemann
Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Sport

Schriftführer